

## **Titeldaten**

**Titel:** Staats- und gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten: *mit allergnädigster Kayserlicher Freyheit*

**Datum:** Dienstag, den 24. Februar 1852

**Ausgabe:** 47, 24.02.1852

**Standort:** Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

**Signatur:** n.n.

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN52146935X\\_18520224](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN52146935X_18520224)

## **Rechtehinweis**

### **Public Domain Mark 1.0**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

### **Ergänzender Hinweis**

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## **Nachnutzung**

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## **Kontakt**

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

Von-Melle-Park 3

20146 Hamburg

[digitalisierung@sub.uni-hamburg.de](mailto:digitalisierung@sub.uni-hamburg.de)  
[https://www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

Dienstag  
No. 47.

Diese Zeitung, welche mit den frühesten  
Posten versandt wird, erscheint jeden  
Morgen, Sonntags ausgenommen.

Abonnement: 18 Mark,  
für 100. Postkarten 15 Mark.

Insertionsgehalt pr. Petitzeile, incl.  
Inseraten-Absage: 4 Schillinge = 3 Sil-  
bergroschen.

Verlegt u. gedruckt von den Grund'schen Erben.

# Staats und Bei- des Hamburgischen

## CORRESPONDENTEN.

### Amtlicher Theil.

#### Decretes des Senats.

Den 23. Februar. In Sachen E. L. S. V. Dill, in väterl. Wörundschafft u. - Heim. Cornel. Johansen.

#### Aufforderung.

Anna Marg. Sercken, angeblich bei einer Witwe Christine Göök wohnend, wird, in Folge eingangs Schreibens des Königl. Amtes zu Beven, durch aufzufordern, sich auf der Registratur der ersten Präatur, Neuerndorf No. 81, im ehemaligen Postgebäude, zweite Etage, zu melden.

Hamburg, den 23. Februar 1852.

In Concours Jürgen Heinrich Gottfried Perau ist der Procurator Concursus der geführten Curatei bei der Landpräatur der Geestlande entzogen worden.

Hamburg, den 23. Februar 1852.

#### Kirchen-Anzeigen.

St. Nicolai-Kirche. Morgen, Mittwochen, auch von 9 bis 10 Uhr die Passions-Preßigt in der Heil. Geist-Kirche für die St. Nicolai-Gemeinde.

Katholische Kirche. Aschermittwoch, 9 Uhr. Hochamt.

#### Verzeichniß der Getauften

Vom 15. bis 21. Februar.

St. Petri: 3 Knaben, 4 Mädchen. Total 7.

St. Nicolai: 1 K., 4 M. Total 5.

St. Catharinen: 6 K., 3 M., worunter unehel.

1 K. Total 9.

St. Jacobi: 7 K., 8 M., worunter unehel. 1 K., 1 M. Total 15.

St. Michaelis: 15 K., 8 M., worunter unehel.

1 K., 2 M., so wie 1 unehel. Zw. Paar. Total 23.

St. Georg: 7 K., 5 M., worunter unehel. 1 M. Total 12.

#### Verzeichniß der kirchlich Proklamirten

Am 22. Februar.

St. Nicolai: Johann Franz Joseph Kühne mit Säf. Catharina Margaretha Osenbrüggen.

St. Catharinen: Job. Fried. Sinn mit Säf. Christina Maria Helena Thor. — Job. Heinrich Liedrich Meyer mit Säf. Henr. Fried. Sophia Trubian, genannt König.

St. Jacobi: Adolph Friedrich Seibert mit Frau Caroline Wilhelmine Leiba, geb. Bohn. — Friedrich Matthias Joachim Götsler mit Anna Catharina Götsler. — Christian Gottlieb Hahn mit Johanna Margaretha Friederica Niemann. — David Rothbör mit Säf. Catharina Claußen. — Job. Julius Martin Hanomann mit Säf. Caecilia Margaretha Überstadt.

St. Michaelis: Job. Gottlob Döring mit Säf. Marg. Wilh. Henriette Petersen. — Maritus Mathias Maas mit Säf. Sophia Dorothea Elisabeth Wolters. — Carl Böckler mit Frau Sophia Job. Juliania, geb. Kleme des Fried. Aug. Guay Wive. — Dette Joachim Friedrich Lampe mit Säf. Dorothee Charlotte Margaretha Siemering. — Job. Ludwig Gericke mit Cath. Augustina Louise Markwardt. — Heinrich Christian Helm mit Säf. Anna Margaretha Gottlieb Wiedener. — Job. Ludw. Wilh. Löbmann mit Säf. Eleonore Diehl. — Heinr. Job. von Oldenheim mit Frau Sophie Dorothee, geb. Säf. des Job. Carl Gottlieb Wittenborn Wive.

St. Georg: Franz Meyer mit Säf. Susanne Olympia Job. — Job. Fried. Herm. Döger mit Frau Agatha Wilh., geb. Werner, verw. Schulke. — Louis Hün. Matthias Welschmidt mit Säf. Anna Margaretha Sophie Dorothea Elisabeth Wolters. — Danner Wendt mit Sophie Dorothea Bärtner. — Job. Gottlieb Heinr. Bading mit Francisca Lucia Wörden.

St. Pauli: Ernst August Braum mit Carolina Maria Henriette Pöllmann. — Jürgen Heinrich Schwarz mit Frau Johanna Henr. Heinemann, geb. Kröger. — Johann Bärtner mit Frau Cath. Elisabeth Wölker, geb. Hellström.

#### Verzeichniß der Beerdigten.

Vom 15. bis 21. Februar.

Begräbnissblatt St. Petri. Johann Carl Friederich Pöper, alt 63. 9 M. Theodor Friederich Ludwig Dreyer, 8 S. Johann Christian Meyer, 53 J. Johann Ferdinand Gräsmann, 69 J. 10 M. 19 J. Julius Friederike Margaretha Müller, 1 J. 1 M. Sophie Sabriani, 51 J. Amalie Margaretha Malvina Ackerlin, 5 J. 19 J. Marie Margaretha Christina Budde, geb. Steffens, 74 J. Elise Johanna Charlotte Mahnke, 11 M. Amalie Christiana Grote, 39 J. Johann Andreas Gottlieb Danfer, 50 J. 7 M. Johann Anton Schwarz, 2 J. M. Todigeb. Mäbken, 8 J. Christian Friederich Wilhelm Raade.

St. Nicolai. Todigeb. Wöldchen, M.: Maria Ehendorff. Friedrich Heinrich Wilhelm Thun, alt 1 J. 3 M. 19 J. Hugo Heinr. Alexander Hanonen, 11 J. 17 J. Todigeb. Knabe, M.: Cath. Maria Elisabeth König. Ernestine Friederike Wilhelmine Huber, geb. Hartmann, 67 J. Todigeb. Knabe, M.: Job. Jürgen Theodor Rembach.

St. Catharinen. Job. Cath. Burmester, geb. Schubert, im letzten Jahre. Job. Peter Jac. Linn, alt 83 J. 21 J.

St. Jacobi (aus dem Peterkamp). Joachim Albert Wolfenbauer, alt 59 J. Untet. Knabe, 1 J., B.: Peter Lorenz Brandt. Untet. Wöldchen, 12 B., B.: Jobim Witt. Johann Wilhelm Röding, 27 J. Elisabeth Christine Johanna Siemers, 73 J. Carolina Margaretha Alwine Öff, 2 J. 6 M. Heinrich Jagemann, 31 J. Heinrich Balke Reih, 57 J. Hans Jacob Heitmann, 62 J. Anna Magdalena Michelhof, 76 J.

St. Michaelis. Sophia Julie Münster, geb. Osten, alt 72 J. Julius Schmidt, 17 J. Bertha Marie von Lengede, geb. Buck, 45 J. 5 M. Jürg. Hermine Amalie Schlapke, 26 J. Georg Ernst Meiss, 42 J.

St. Georg. Untet. Knabe, alt 8 B., B.: Hier. Fried. Wilh. Meyer. Mirene Agnes Caroline Humbert, 9 M. Marie Sophie Lindemann, geb. Neumann, 51 J. Todigeb. Knabe, M.: Anna Dorothy, Kete Reinde. Job. Heinr. Lehmkohl, 25 J. 6 M. Claus Peters, 51 J. 6 M. 8 J. Untet. Wöldchen, 11 B., B.: Gustav Wilh. Rücker. Christ. Carol. Doroth. Ludwig, geb. Michaelis, 73 J. Johann Heinrich Martens, 51 J. 1 M.



# Gelehrte tung unparteiischen

24 Februar

1852.

Subscriptions and Advertisements for this paper are received in London by our Agent Mr. Frederic Algar, 13 Clements Lane, Lombard Street.

Pour la France, s'adresser à nos agents MM. Lejolivet et Cie., rue Notre Dame des Victoires, No. 23, à Paris.

Ein hundert ein und zwanzigster Jahrgang.

Staats und  
Bei-  
des Hamburgischen

CORRESPONDENTEN.

St. Pauli. Maria Wilhelmine Gras, alt 5 M.

Johanna Christine Dorothea Martens, 2 J. Hermann Gustav Christian Evers, 1 J. 6 M. Catharina Abigail Reb, geb. Löwisch, 29 J. 2 M. 8 E.

St. Gertrud. Catharina Marianne Victorine Louise Alberts, alt 6 M. Anna Friederike Fischer, 1 J. Johanna Margaretha Volkmar, geb. Schmidt, 66 J. Christine Louise Fischer, 3 M. Johann Carl Adolph Kloßing, 23 J. 16 E. Johann Christine Walpurne Schee, 23 M. Richard Adolf Müller, 25 M. Todigeb. Knabe, M.: Maria Tott. Untet. Wöldchen, 11 J. M.: Betty Kniep. Engel Agathe Henriette Möhl, 52 J.

St. Marien Magdal. und Heil. Geist. Carl Albert Martin Mente, alt 5 J. 6 M. Joh. Hinrich Käck, 82 J. Carl Gustaf Ohlsen, 46 J. Carl Nicolai Andersen, 29 J. Carl. Henr. Olsen, 3 J. 11 M. 5 J. Joach. Friedr. Zäger, 77 J. Joh. Georg Daniel de Bries, 31 J. Georgine Dorothea Emilie Kreid, 3 M. Anna Sophia Magdal. Fischer, geb. Habs, 59 J. Carl Friedr. Aug. Grabau, 2 J. 6 M. Lucia Christiana Elisabeth Meyer, geb. Kopke, 48 J. Hinrich Sybenga, 81 J. Gerhard Gottlieb Berger, 30 J. 5 M. Anna Elisabeth Hoffmann, geb. Krohn, 60 J.

Brief: Annahme nach Hull, pr. Dampfsboot Leipzig; nach Holland, pr. Dampfsboot via Amsterdam: heute, bis 10 Uhr Abends.

Hamburg, den 24. Februar 1852.

Stadt-Post-Amt.

Brief: Beförderung nach Laguanre und Puerto Cabello, pr. Schiff Georg: heute.

Hamburg, den 24. Februar 1852.

Stadt-Post-Amt.

### Nichtamtlicher Theil.

London, den 21. Februar.

Niederlage und Abdankung des Ministeriums.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses eröffnete Lord John Russell die Verhandlungen über seine "Locality Bill"; er empfahl noch einmal die Local-Militär, als die am wenigsten drückende Wehrmaßregel, die Notwendigkeit irgend einer solchen Maßregel erheblich widerstand. Die Regierung bestätigte das Parlament eine Verstärkung der stehenden Armeen um 30.000 oder 40.000 Mann gewiß nicht gesetzten würde. Lord Palmerston erhob sich, um davor einen Widerstand zu machen, und die Bill gebracht war, und dann Modifizierungen vorschlagen; statt dessen beantragte er, gegen alles Herkommen, eine völlig verschiedene Maßregel. Wohlgefallt bemerkte, daß dieselbe so dringend, daß man sie von Vornherein unausführbar nennen müsse.

Dr. Tedder ist für das Amendment. Dr. Sume vertheidigte die Regierungsbill, das die kleinen von zwei Nebeln; sie sind vorstreichlich, weil eine Militär überwiegend vorhanden seien.

Dr. Greer: Mein ehr. Freund (Lord J. Russell) wird mißverstanden. Lord Palmerston konnte vorher, bis die Bill gebracht war, und dann Modifizierungen vorschlagen; statt dessen beantragte er, gegen alles Herkommen, eine völlig verschiedene Maßregel.

Wohlgefallt bemerkte, daß dieselbe ausdrücklich einer Invasion zu schützen. Diese Gefahr ist im Falle eines Krieges unbedenklich vorhanden, wie ein Vortrag, der bald vorliegt, die Vorstellung ist, daß die Regierung kein Vertrauen zu den beiden kleinen von zwei Nebeln; sie sind vorstreichlich, weil eine Militär überwiegend vorhanden seien.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

Dr. Greer: Ich kann mich nicht an den Namen erinnern.

einer wahrhaft constitutionellen Regierung, wie sie die französischen Börsen im vorigen Jahr während ihres Aufenthaltes in England wahrmehmten Gelegenheit hatten, geradezu aufstellen; doch war in der ganzen Rede nichts enthalten, was Sr. Exz. nicht auch in Berlin oder Potsdam hätte sagen können. Er sprach für die nothwendig gewordene Vergrößerung dieser wohlthätigen Anstalt, wofür Sr. Maj. der König von Preußen, außer der Jahresgabe von 100 £, noch besonders eine eben so große Summe angewiesen hatte. Die Gesundheit Sr. Maj. und der anderen deutschen Fürsten, welche die Alstadt untersuchen, wurde mit unmittelbarem Hurrah gefeiert; dann unter den Gästen die freimüthige Subscriptions für das laufende Jahr eröffnet, die bis jetzt die Summe von 1400 £ ergiebt. Die Jahresbeiträge sind gegen 1851 um 75 % gestiegen. Das Auswärts zuwohne waren seit Gründung der Anstalt 18000 Individuen, darunter 9000 Engländer, von verschiedenen Gesetzen und unterföhrt worden. An der Seite des Präsidenten sahen die Bankiers Börsen, Tropin und Hahn, von denen jeder 50 £ zeigte. Die Gesellschaft trennte sich um 11 Uhr.

Bis zum 1. März an tritt eine Verminderung des britischen Postabes von und nach Buenos Ayres auf 1 s. vor Brief bis zu einer halben Unze ein. Nach Briefen aus Valparaíso vom 26. Februar, bat am 8. Februar, in der Ebene von Longonino ein Kampf zwischen den Anhängern unter Cruz und den Regierungstruppen unter Bustos stattgefunden, in welchem über 3000 Mann getötet und vernichtet wurden. Das Resultat des Kampfes war ein der Regierung günstiger Sieg. Das Ergebnis soll so hingewiesen werden, dass die Combattanten ihre Gewehre weggeworfen haben und sich mit den Messern zu Leibe gegangen sind.

Paris, den 21 Februar.

Der Moniteur enthält heute einen von dem Präfekten der Republik gebildeten Bericht, durch welchen die Bagnos in Frankreich unterdrückt und nach Gamine verlegt werden. In dem Bericht werden die näheren Bestimmungen angegeben, denen zufolge die deportirten Galeerenträger leben müssen. Der Gleichstand der Ketten wird nicht mehr unumgänglich notwendig sein. Die deportirten werden in drei Klassen getheilt werden. Die gefährlichen Subjecte werden an Bord eines Schiffes untergebracht werden. Diejenigen, welche sich durch eine bessere Aufführung eine mildere Behandlung verdient haben, werden sich mit Aktenbau und Buchstaben beschäftigen, wenn die erste Einrichtung der Strafkolonei beendet ist. Diejenigen endlich, die ernsthafte Beweise ihrer Beleidigung geben, werden auf Berlangen an den Kolonien untergebracht werden oder eigene Grundstücke zum Verkauf erhalten, die ihnen nach ihrer Vertheilung überlassen werden können. Wie aus dem Berichte berichtet, werden nur diejenigen Straflinge nach Gamine deportirt werden, die freiwillig dorthin gehen wollen. Der Bago von Nogentot wird unterdrückt und von Toulos und Prest jedoch fortbestehen; die Bewohner derselben können jedoch nur so lange verhemmt werden, bis ein Decret erlassen ist, das die Strafe der Zwangsarbeit in Deportation umwandelt wird. Eine genäherte Commissione zur Untersuchung dieser Frage ist bereits ernannt, und als diese vorliegen werden, so soll es der Zollverein aufstellen hat. Der Transport der Straflinge, meintens Maurer, Schreiner, Zimmerleute, Schlosser &c., über 3000 Mann stark, wird in diesen Tagen von Prest abgehen. Dieselben werden die ersten Arbeiten der Strafkolonei machen. Ein anderer Transport von 700 wird etwas später ebenfalls nach Gamine abgehen. Die Strafkolonien werden nicht auf der eigentlichen Insel Gamine, sondern auf einem andern Theile des französischen Guiana errichtet werden, da man dieselben an einem etwas isolierten Ort, der jedoch zugleich Sicherheiten gegen das Entwischen der Straflinge darbietet, unterbringen will.

Der Moniteur enthält ferner ein Decret, welches die Presse der Kolonien regelt, welche von dem letzten Proklaß ausgeschlossen ist. Dieselbe Decrete zu folge werden die Decrete der provisorischen Regierung vom 2. Mai 1848 und das Gesetz vom 7. August 1850 außer Kraft gesetzt und die Presse der Kolonien bis zur Erlösung einer neuen Constitution für die Kolonien unter die Leitung des Gouverneurs gestellt, der mit der Überwachung der Presse, dem Ertheilen von Buchdruckerei-Patenten und Journal-Commissiomen beauftragt wird.

Holgenes ist die Liste der für das Seine-Department von der Regierung aufgestellten Kandidaten: Guiscard, Dilalaine, Hausséler, Nationalgarden, Hauptmann, Domine, ehemaliger Präsident des Handels-Kabinets; Dupuyer, Mitglied der Gemeinde-Commission der Seine; Moreau (*de la Seine*), ehemaliger Repräsentant; Perret, Maire des 8. Arrondissements; Louis Lepeletier, Vicepräsident des Rates der Schiedsrichter; Langueutin, Präsident der Gemeinde-Commission; Maximilian Altmannsperger, ehemaliger Banquier; Berou, Director des Constitutionnel.

Der Konstituentenklub fand an, dass er trotz des neuen Proklaßes seinen Preis in Paris nur um 3 Franken und in der Provinz um 6 Franken erhöhen wird. Er will einen Theil der neuen Stempelgebühren tragen. — In Paris wird daher der Konstituenten 18. in der Provinz 16 Franken pr. Jahr kosten.

Der Oberst Baubron, Gouverneur der Zisterziens, und der Captain Greelmanns sind der erste zum Adjutanten, der zweite zum General-Officer des Präfekten der Republik ernannt worden.

Der frühere Bernwalter der Güter der Familie Orleans, Becker, ist verhaftet worden, weil er im Februar einer Anzahl Abberufe des Memoranden der Familie Orleans war. (Nach anderen Angaben hätte er außerordentliche Schriften verfasst.)

Das englische Parlamentsmitglied, Robert Stephen, der die Comission der Eisenbahn von Alexandria nach Kairo erhalten hat, ist in Paris angekommen. Seine Reise soll die Direction einer großartigen Operation in Bezug auf den Kanal des mittelöstlichen Meeres zum Zweck haben.

(B. 3.) Die erste Vorstellung des Drama's "Diane" von Emile Augier, war vorgestern Abend im Théâtre français ein wahres literarisches Fest. Alles, was es in Paris' Intelligents und Hochgestellten gibt, sahen sich in den reich geschmückten Räumen Rendezvous gegeben zu untertreten. Auf dem Balcon bewahrte man eine große Anzahl Senatoren und Staatsräthe, so wie viele hohe Offiziere in großer Uniform. Die Prinzessin Matilde, Lady Douglas, die Gräfin Lehon, und besonders die reizende Prinzessin Allobrandini-Borghese, Königin des Prinz-Wählenden, wogen alle Blüte auf sich durch den wohlthatigen Glanz ihrer Toiletten. Um 8 Uhr erschien Louis Napoleon in der neuen, für ihn hergerichteten Kaiser-Loge, umgeben von den H. Casanovas, Staatsminister, v. Pergaux, Minister des Innern, den Generälen Cambronne und Baudry und seinem Obermann, Offizieren Lepic und De Longeon. Als der Prinz an die Brüstung der Loge trat, erhob sich das Publikum und klatschte den Präsidenten mit dem Klause: "Es lebe Napoleon!" Das Stück selbst ist ausgezeichnet und wurde mit stürmischen Beifall aufgenommen. An der dritten Scene des vierten Actes wandten sich alle Blüte nach der Loge des Präsidenten, als Prevost in der Rolle des Cardinals Michelieu die folgenden Worte reichte: "Dans les temps d'aujourd'hui et de l'avenir ad nos sumus, il faut violenter les choses et les hommes." Lo despotisme seul ferme le chaos.

Ein durchdringender Beifallsturm erhob sich bei diesen Befehl, was aber aus den verdorbenen Plänen des Orchesters (wo die Journalisten meist ihre Sitz haben) ein gelindes Pfeifen hörbar ist. Eine greife Aufregung folgte diesem Zwischenfall; Louis Napoleon ließ mit seiner Miene eine Bewegung ver-

rathen. Was diese für die augenblickliche Lage der Dinge so bedeutsame Stelle antrifft, so hat übrigens Emile Augier dieselbe nicht seit den Ereignissen hinzugefügt. Das Stück war schon vor 9 Minuten fertig, so wie es ist. — Man versichert, dass die Regierung keines der von den Kriegsgerichten ausgeprochenen Todesurtheile vollstrecken lassen, sondern die Verurteilten theils deportiren, theils verbannen werde. — Der heutige neapolitanische Gesandte, Dr. v. Antonini, ist vorgestern Abend in aller Eile nach Neapel abgereist, wie es heißt, um an die Spitze eines neuen Ministeriums zu treten.

Madrid, den 16 Februar.

Die Wallfahrt nach der Alcoba-Kirche wird erst am ersten Sonntage in den Fassen stattfinden. Das Wallfahrerfeuer steht schon jetzt nach der Alcoba-Kirche, um dort den prächtigen Mantel zu bewundern, den die Königin des "Vierge de la Alcoba" berechtigt hat.

Man gewacht auf der rechten Schulter der mit dem Mantel bekleideten hölzernen Statue der Jungfrau die Stelle, durch welche der Dolch des Mörderstranges drang; Blutstücke sind auf den Holzfächerkreis stückbar.

Die neuen Eintheilungen haben in Valencia, Catalonië und Andalusien ernsthafte Unruhen erzeugt. In Valencia sind mehrere Polizei-Agenten, ja, einen Berichterstatter, gar der Gouverneur ermordet worden.

Auch hier in Madrid sollen in den höheren Klassen Wallfahrten stattgefunden haben, die man mit dem Attentat vom 2. Februar in Verbindung bringt. Es sind revolutionäre Proklamationen an den Ecken der Hauptstraßen angebrachten gewesen, ebenso wie die berüchtigte "Sociedad Patriótica" befand.

Gestern nahm Sr. Maj. der Königin im Lustgarten eine Revue über das hier liegende Teile Garde-Regiment zu Fuß ab, bei welcher man Heimlichkeit hatte, sich über die letztere und gewisse Erziehung des Pferdes zu freuen. Abends war leichtes großes Feuerwerk zu sehen.

Heute ist die Einweihung des Kreuzlichen Gebäudes noch nicht stattgefunden können, und ist sie auf den Dienstag verhoben.

Tarazona, den 21 Februar.

Der Moniteur enthält heute einen von dem Präfekten der Republik gebildeten Bericht, durch welchen die Bagnos in Frankreich unterdrückt und nach Gamine verlegt werden. In dem Bericht werden die näheren Bestimmungen angegeben, denen zufolge die deportirten Galeerenträger leben müssen. Der Gleichstand der Ketten wird nicht mehr unumgänglich notwendig sein. Die deportirten werden in drei Klassen getheilt werden. Die gefährlichen Subjecte werden an Bord eines Schiffes untergebracht werden. Diejenigen, welche sich durch eine bessere Aufführung eine mildere Behandlung verdient haben, werden sich mit Aktenbau und Buchstaben beschäftigen, wenn die erste Einrichtung der Strafkolonei beendet ist. Diejenigen endlich, die ernsthafte Beweise ihrer Beleidigung geben, werden auf Berlangen an den Kolonien untergebracht werden oder eigene Grundstücke zum Verkauf erhalten, die ihnen nach ihrer Vertheilung überlassen werden können.

Brüssel, den 22 Februar.

Die belgische Regierung hat den H. James Carmichael & John Britt und Rerval & Co. die Concession zur Anlage eines unterirdischen Telegraphen zwischen Ostende und London ertheilt. Die Anlage wird, wie man glaubt, in einigen Monaten vollendet sein können.

\* Berlin, den 21 Februar.

Ein russischer Bericht aus einem von dem Präfekten der Republik gebildeten Bericht, durch welchen die Bagnos in Frankreich unterdrückt und nach Gamine verlegt werden. In dem Bericht werden die näheren Bestimmungen angegeben, denen zufolge die deportirten Galeerenträger leben müssen. Der Gleichstand der Ketten wird nicht mehr unumgänglich notwendig sein. Die deportirten werden in drei Klassen getheilt werden. Die gefährlichen Subjecte werden an Bord eines Schiffes untergebracht werden. Diejenigen, welche sich durch eine bessere Aufführung eine mildere Behandlung verdient haben, werden sich mit Aktenbau und Buchstaben beschäftigen, wenn die erste Einrichtung der Strafkolonei beendet ist. Diejenigen endlich, die ernsthafte Beweise ihrer Beleidigung geben, werden auf Berlangen an den Kolonien untergebracht werden oder eigene Grundstücke zum Verkauf erhalten, die ihnen nach ihrer Vertheilung überlassen werden können.

Brüssel, den 22 Februar.

Die belgische Regierung hat den H. James Carmichael & John Britt und Rerval & Co. die Concession zur Anlage eines unterirdischen Telegraphen zwischen Ostende und London ertheilt. Die Anlage wird, wie man glaubt, in einigen Monaten vollendet sein können.

\* Berlin, den 21 Februar.

Es ist vielleicht auf den Umlauf eingewiesen worden, dass der Abberuf der ersten Kammer bereits von der Mehrheit der Mitglieder dieser Kammer unterdrückt sei, und daraus resultiert, dass die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der ersten Kammer solch eine Rücksicht auf die Meinung der Bevölkerung habe, dass sie nicht mehr zu machen scheint, wie denn die Abberufung der ersten Kammer nach Maassen des Abensleben'schen Antrags noch keine ausgemachte Sache ist, das nicht auch daraus zu entnehmen seyn, dass Dr. v. Bethmann-Hollweg widerstellt zu Sr. Maj. den König beschließen worden ist, da Sr. Maj. in der Abberufung der



